

Geschäftsbericht zum 30.6.2020

I. Informationen zur aktuellen Entwicklung des Unternehmens

Die Informationen werden vom Vorstand zu den einzelnen Tagesordnungspunkten mündlich vorgetragen.

Das Geschäftsergebnis zum 30.06.2020 beträgt nach dem aktuellen Stand -41.837,66.

Es liegt damit um 127.970,48 Euro besser als das geplante Ergebnis von -169.808,14 Euro.

II. Ergebnis zum 30.06.2020

a. Gesamtaussage zum Quartalsergebnis:

Die Entwicklung des Ergebnisses fällt zum Berichtszeitpunkt zwar weiterhin negativ, aber besser aus als geplant.

Im Rahmen der Fortschreibung des Wirtschaftsplanes für 2020 im April/Mai wurde davon ausgegangen, dass es zu erheblichen Einnahmeverlusten kommen wird, was sich für den Regionalverkehr teilweise, für den Stadtverkehr vollumfänglich auch so darstellt (siehe Anhang). Die Verkehrsleistung konnte bereits bis zum Juni wieder bis auf annähernd das Niveau vor dem Ausbruch von Covid-19 Mitte März 2020 gebracht werden. Auch wurden bisher die leistungsabhängigen Zuschüsse nicht gekürzt.

Im Bereich der Fahrgeldeinnahmen konnte bis zum Juni im Regionalverkehr ordentlich aufgeholt werden. Im Bereich des Stadtverkehrs erholt sich die Einnahmesituation langsamer (s. Anlage).

Nach dem zum Schutz des Personals vorübergehend auf das Kassieren von Fahrgeldeinnahmen verzichtet werden musste, konnte durch geeignete Umbauten in den Fahrzeugen auch hier wieder zeitnah mit der Kassierung begonnen werden.

Im Stadtverkehr Eisenach zeichnet sich allerdings die für alle Städte in Deutschland erkennbare Entwicklung dauerhaft rückgängiger Linieneinnahmen ab.

Insgesamt musste an 19 Arbeits-/Schultagen der Ferienfahrplan gefahren werden, was zu weniger Einnahmen und auch zu weniger Aufwendungen geführt hat.

Das Ergebnis ist von einer Soforthilfe des Landes in Höhe von 92,8 TEUR geprägt, ohne die das Plan- und Ist-Ergebnis lediglich rund 35 TEUR abweichen würden. Für die zweite Jahreshälfte ist allerdings zu berücksichtigen, dass hier die gesamte Urlaubs- und Feriensaison zum Tragen kommen wird, sodass das doch noch erfreuliche Halbjahresergebnis eher nicht zu halten sein wird. Insbesondere im Schülerverkehr liegen 6/10 des Ergebnisses im ersten Halbjahr und 4/10 im zweiten Halbjahr, was einschließlich der Zuschüsse zu vergleichsweise rund 586,3 TEUR weniger Einnahmen führen wird.

Sofern es nicht zu einem zweiten Lockdown kommen wird, kann davon ausgegangen werden, dass das Jahresergebnis besser als die Planung abschließen wird. Da auch bereits Finanzhilfen des Bundes und des Landes angekündigt sind, kann die aktuelle Planung weiterhin als Grundlage für das zweite Halbjahr dienen.

b. Entwicklung des Ergebnisses zum 30.06.2020

Die Entwicklung ist den folgenden Tabellen zu entnehmen.

Positionen	PLAN-2020	IST-2020	Differenz	Abweichung
	per 30.06.2020		EUR	in %
1. Umsatzerlöse	8.478.557,86	7.890.086,77	-588.471,09	-6,9%
2. sonstige betriebliche Erträge	256.518,00	445.303,08	188.785,08	73,6%
3. Materialaufwand	3.002.148,00	2.805.342,82	-196.805,18	-6,6%
4. Personalaufwand	4.197.492,00	3.947.867,90	-249.624,10	-5,9%
5. Abschreibungen	1.124.046,00	1.023.415,76	-100.630,24	-9,0%
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	557.712,00	579.706,63	21.994,63	3,9%
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	174,00	164,90	-9,10	-5,2%
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.626,00	14.690,65	1.064,65	7,8%
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-159.774,14	-35.469,01	124.305,13	-77,8%
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	
11. sonstige Steuern	10.034,00	6.368,65	-3.665,35	-36,5%
12. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	-169.808,14	-41.837,66	127.970,48	-75,4%

Erläuterungen zum Halbjahresergebnis:

Die Reduzierung der **Umsatzerlöse** ist auf die Entwicklung von Covid-19 zurückzuführen und verteilt sich auf alle Geschäftsbereiche. Zum Berichtszeitpunkt entwickeln sich die Erlöse in allen Bereichen besser als erwartet. Gleichwohl ist zum Jahresende mit einem erheblichen Verlust zu rechnen.

Die Entwicklung der **sonstigen betrieblichen Erträge** ist, aufgrund der hohen Versicherungsentschädigungen im Fahrzeugbereich von 216 TEUR, positiver als erwartet. Den Aufwendungen stehen aber auch höhere Materialkosten entgegen, die aber wegen des geringeren Leistungsvolumens in Summe unter der Planung liegen. Es wird aktuell davon ausgegangen, dass es auch wegen der geringeren Leistung bei den leistungsabhängigen Zuschüssen wegen Covid-19 zu keinen Kürzungen kommen wird.

Der **Materialaufwand** hat sich wegen Covid-19 ebenfalls reduziert, er sinkt aber wegen der nicht unbeträchtlichen leistungsunabhängigen Kosten nicht zwingend im gleichen Umfang.

Die erhebliche Reduzierung im Bereich der **Personalkosten** ist auf die noch laufende Tarifverhandlung zurückzuführen. Die Planung basiert auf dem Leistungsbild des Jahres 2019, einschließlich der Entwicklung der Überstunden. Durch Covid-19 konnten vorübergehend Überstunden abgebaut werden. Da die Reduzierung des Leistungsvolumens wesentlich kürzer gedauert hat als erwartet, beschränken sich die Kostenreduzierungen im Wesentlichen auf den Überstundenbereich. Inzwischen konnten neue Fahrer gefunden werden, sodass die Zuschlagsleistungen perspektivisch sinken werden. Aufgrund des zu erwartenden erheblichen negativen Ergebnisses im Jahr 2020, der ggf. noch dauerhaft anhaltenden Reduzierung der Einnahmen auch in 2021 und der damit ggf. noch einhergehenden

Reduzierung der leistungsabhängigen Zuschüsse, würde eine Personalkostensteigerung nicht nur das Jahresergebnis 2020 sondern auch die Ergebnisse der Folgejahre zusätzlich erheblich belasten. Aus diesem Grund konnte der Tarifkommission nur ein Inflationsausgleich angeboten werden. Im Ergebnis der Verhandlungen hat die Tarifkommission die Verhandlungen aktuell für gescheitert erklärt. Mit Arbeitskämpfmaßnahmen ist daher zu rechnen. Ein Schlichtungsangebot wurde nicht angenommen.

Die Reduzierung der **Abschreibungen** ist auf die reduzierten und verschobenen Investitionen für 2020 zurückzuführen. Hier wird nach Genehmigung der geänderten Jahresplanung 2020 die geplante Steigerung noch erwartet.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind zum großen Teil nicht leistungsabhängig. Demzufolge gestaltet sich die Entwicklung nicht wie im Einnahmehereich mit sinkender Leistung zwingend rückläufig. Die Steigerung gegenüber der Planung ist nicht zuletzt auf die Entwicklung der Versicherungsleistungen zurückzuführen. Den steigenden Erträgen stehen hier steigende Aufwendungen gegenüber.

Auch die Entwicklung der **Zinsaufwendungen** ist durch die reduzierten und verschobenen Investitionen beeinflusst. Die Überschreitung der Planung von 1 TEUR ist durch Zinszahlungen aufgrund der teilweise noch laufenden Steuerprüfungen verursacht.

Die Abweichung im Bereich der **sonstigen Steuern** ist im Wesentlichen auf die KFZ-Steuer für die nicht steuerbegünstigten Fahrzeuge zurückzuführen. Hier fallen die Steuern in der Regel erst in der zweiten Jahreshälfte an.

c. Entwicklung der Zuschüsse zum 30.06.2020:

Positionen	PLAN-2020	IST-2020	Differenz	Abweichung
S80000 - Freiwillige Zahlungen Land Thüringen (5)	568.398,00	459.243,92	-109.154,08	-19,2%
S80001 - Freiwilligen Zahlungen WAK (5)	1.633.068,00	1.633.070,52	2,52	0,0%
S80002 - Zahlung Land Soforthilfe (5)	0,00	92.786,70	92.786,70	
S80010 - Freiwillige Zahlungen Stadt EA (5)	124.998,00	124.999,00	1,00	0,0%
S80020 - Ausgleich §45a Schülerausgleich (5)	1.497.000,00	1.538.402,78	41.402,78	2,8%
S80031 - Ausgleich/Erstattung §§148,150 SGBIX Abgrenzungen (5)	69.522,00	70.907,29	1.385,29	2,0%
S80040 - Zuschuss AZUBI-Ticket (5)	157.818,00	158.215,56	397,56	0,3%
S80050 - Zuschuss landesbedeutsame Linien (5)	83.502,00	83.547,24	45,24	0,1%
S80060 - Zuschuss NVV (5)	360.000,00	372.009,91	12.009,91	3,3%
Summen	4.494.306,00	4.533.182,92	38.876,92	-0,11

Der Planansatz der **freiwilligen Leistungen** des Landes entspricht dem Stand der Bescheidung und Auszahlung. Der Ist-Ansatz wurde auf das Leistungsbild des ersten Halbjahres abgegrenzt. Der Ansatz wird sich bis zum Jahresende nach den aktuellen Erkenntnissen noch anpassen.

Die **Soforthilfe des Landes** wurde nicht abgegrenzt und ist zum Zahlungszeitpunkt als Ertrag gebucht worden. Die angekündigten Finanzhilfen des Bundes und des Landes können hier in der zweiten Jahreshälfte noch einen zusätzliche Verlustausgleich bringen, dessen Höhe noch nicht absehbar ist.

Der **Schülerausgleich** wurde im Ist dem höheren Leistungsanteil des ersten Halbjahres angepasst und wird sich bis zum Jahresende noch angleichen.

Der **Zuschuss Azubi-Ticket** wurde für 2020 komplett angenommen. Eine Verlängerung für 2020/2021 ist noch ausständig. Eine nicht erfolgende Verlängerung würde die finanzielle Situation in den kommenden Jahren entsprechend negativ beeinflussen.

Der **NVV-Zuschuss** wurde seitens des NVV trotz reduziertem Leistungsanteil durch eine Sonderzahlung wegen Covid-19 angepasst, sodass die geplante Reduzierung zunächst nicht zum Tragen gekommen ist.

III. Darstellung nach Geschäftsbereichen zum 30.06.2020:

Die Darstellung nach Geschäftsbereichen, ist aus der Kosten- und Leistungsrechnung ableitet und zeigt die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen.

Ergebnis Teilbereiche per 30.06.2020						
Positionen	Aufgabenträger	Regionalverkehr	Stadtverkehr Eisenach	Sonstige Verkehrsleistungen	Hilfs- und Nebengeschäfte	Gesamt per 30.06.2020
Umsatzerlöse	0,00	5.517.883,62	1.218.917,27	518.439,28	634.846,47	7.890.086,64
sonstige betriebliche Erträge	0,00	283.266,53	55.685,06	13.459,03	92.892,67	445.303,29
<i>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</i>	0,00	701.096,80	169.783,68	16.150,53	457.885,79	1.344.916,80
<i>Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	0,00	1.084.744,16	37.377,41	336.320,82	1.983,68	1.460.426,07
Materialaufwand	0,00	1.785.840,96	207.161,09	352.471,35	459.869,47	2.805.342,87
<i>Löhne und Gehälter</i>	26.000,06	2.337.280,18	690.354,94	82.771,83	120.999,78	3.257.406,79
<i>soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</i>	5.460,01	499.363,13	142.194,31	19.603,14	23.840,51	690.461,10
Personalaufwand	31.460,07	2.836.643,31	832.549,25	102.374,97	144.840,29	3.947.867,89
Abschreibungen	0,00	790.147,33	196.736,66	32.073,30	4.458,58	1.023.415,87
sonstige betriebliche Aufwendungen	14.611,87	411.569,68	103.355,62	17.730,48	32.438,86	579.706,51
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	2,60	0,58	0,31	161,42	164,91
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	12.712,84	970,55	1.007,28	0,00	14.690,67
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-46.071,93	-35.761,38	-66.170,26	26.241,24	86.293,36	-35.468,97
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Steuern	0,00	5.227,71	1.376,21	-365,26	130,02	6.368,68
Gewinn / Verlust (-)	-46.071,93	-40.989,09	-67.546,47	26.606,50	86.163,34	-41.837,65

(Bei der Abweichung zum Buchhaltungsergebnis von 0,01 Euro handelt es sich um eine Rundungsdifferenz)

Da auch die Bereiche „Sonstige Verkehrsleistungen“ und „Hilfs- und Nebengeschäfte“ durch Covid-19 beeinflusst wurden, konnten die negativen Ergebnisse zum Berichtszeitpunkt nicht mehr ausgeglichen werden.

b. Entwicklung der Personalsituation

Im Wesentlichen konnte der Stellenplan eingehalten werden. Durch die aufgrund von Covid-19 geänderten Linienleistungen, konnte eine Reduzierung der Überstunden erreicht werden. Die finanziellen Auswirkungen daraus tragen zu der erheblichen Personalkostenreduzierung im Halbjahresergebnis bei. Die Neubewertung der Rückstellung zum 31.12.2020 wird voraussichtlich zu weiteren Personalkostensteigerungen führen.

Der für die Zeit ab 2020 anstehende neue Tarifvertrag konnte mit der Tarifkommission noch nicht abgeschlossen werden. Die Tarifverhandlungen wurden im März bis zum 07.07.2020 verschoben. Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen kam die Tarifkommission wieder auf Ihre Forderungen des Frühjahrs zurück. Von Seiten der Geschäftsführung wurde angesichts des negativen Ergebnisses ein Inflationsausgleich (zum Angebotszeitpunkt 0,9%) angeboten. Die Tarifkommission hat daraufhin, trotz der zu erwartenden Verlustsituation des Unternehmen, das Scheitern der Tarifverhandlungen erklärt und verlangt nunmehr die Übernahme des TVN Thüringen. Eine Schlichtung wurde nicht akzeptiert.

Zum Berichtszeitpunkt hat sich die Situation der Personalbeschaffung leicht verbessert. Durch die Einrichtung der Behördefahrerschule ab dem 01.09.2020 soll die Entspannung der Situation fortgeführt werden.

c. Entwicklung der Investitionen

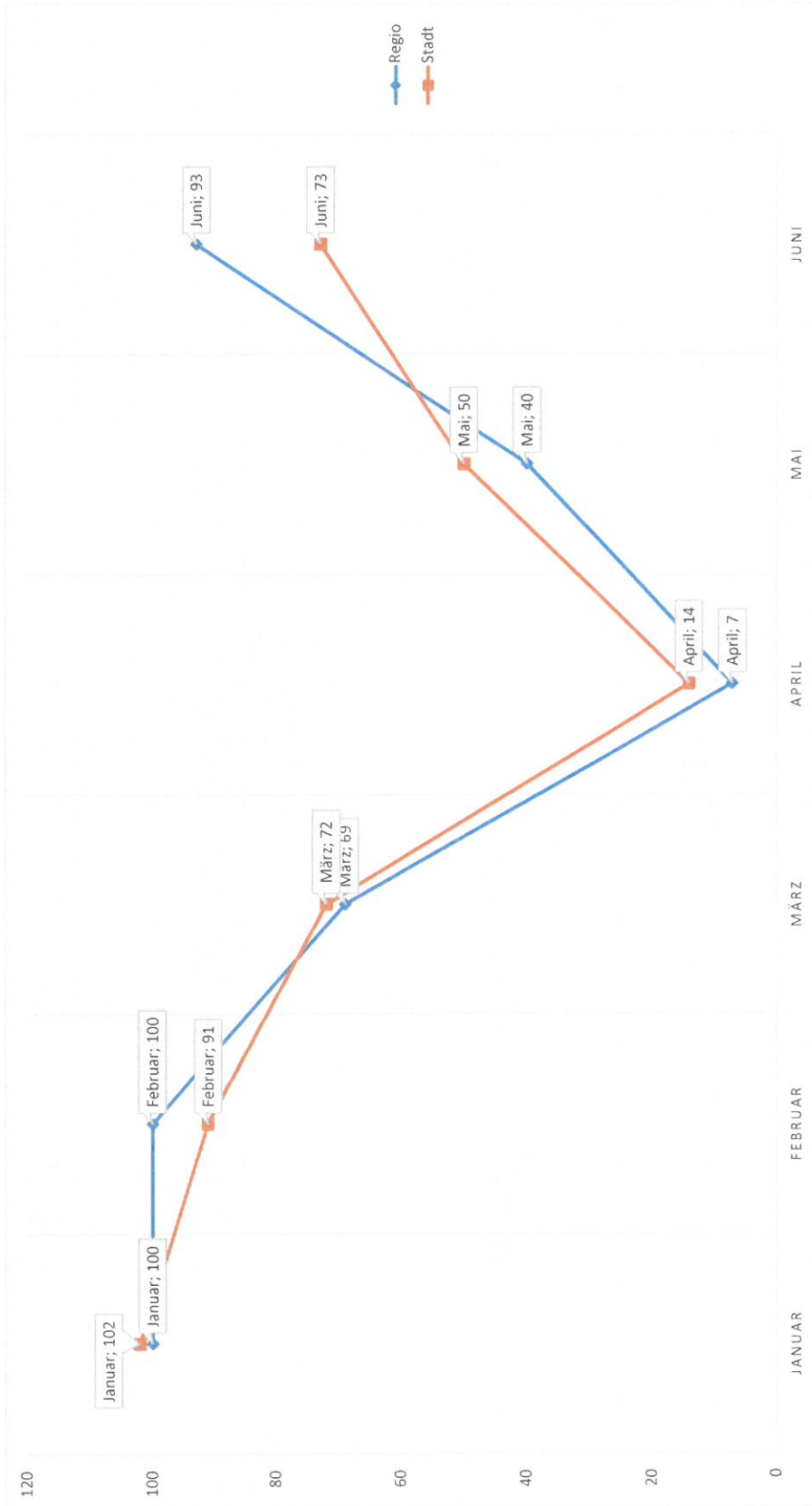
Das mit dem Wirtschaftsplan zu genehmigende Investitionsprogramm wurde mit der Fortschreibung des Wirtschaftsplanes im April/Mai 2020 fortgeschrieben und soll erst nach Bestätigung des Wirtschaftsplanes durch den Kreistag ab September 2020 umgesetzt werden. Demzufolge liegen die im Halbjahresergebnis dargestellten Abschreibungen unter dem Planansatz.

IV. Liquidität

Die Liquidität zum 18.08.2020 beträgt 3.468.813,39 Euro.

Sie entspricht dem laufenden Ergebnis und deckt den Bedarf. Es wurden mit Ausnahme der Soforthilfe des Landes noch keine weiteren Mittel benötigt. Auch die Möglichkeit vorfristiger Zahlungen wurde nicht in Anspruch genommen.

Einnahmewicklung "Jedermannverkehr" (ohne Schüler) Prozentualer Vergleich 2020 zu 2019



Fazit:

- * der neue Fahrplan hat im Stadtbus Eisenach im Januar noch 2% Mehreinnahmen bewirkt im Vergleich zum Vorjahr
- * der neue Fahrplan hat im Regionalbus im Januar und Februar als Trendwende stabile Fahrgastzahlen bewirkt im Vergleich zum Vorjahr
- * mit Ende Februar/Anfang März sind in beiden Bereichen die Fahrgastzahlen dramatisch eingebrochen, im Regionalbus später aber stärker
- * mit Stand Ende Juni haben sich die Fahrgastzahlen im Regionalbus bereits wieder auf 93% erhöht, problematisch bleibt - wie bei anderen Stadtverkehren auch, der Stadtbus Eisenach, der bei 73% des Vor-Corona-Niveaus steht